



GETTY IMAGES

Wo sind die Muttis?

- Joel Hilliker
- [01.05.2026](#)

Guten Morgen!

Der Muttertag rückt näher. Wie steht es um die Mutterschaft in Amerika? Frauen bekommen weniger Kinder als je zuvor. Die Gesamtfruchtbarkeitsrate liegt jetzt bei 1,57 Geburten pro Frau und damit deutlich unter dem Bevölkerungersatzniveau von 2,1.

- Die Fruchtbarkeit in den USA hat letztes Jahr ein Rekordtief erreicht. Frauen bekamen 3,6 Millionen Babys, ein Rückgang von 1 Prozent gegenüber 2024 und 23 Prozent seit 2007, wie die im April veröffentlichten CDC-Daten zeigen.
- Ein ähnlicher demografischer Zusammenbruch findet in ganz Europa und Ostasien statt. Der Grund für das anhaltende Wachstum der Weltbevölkerung ist der Babyboom in Afrika südlich der Sahara, in Teilen Asiens und im Nahen Osten.
- Ohne die Einwanderung würde Amerika schrumpfen.

Warum ist das so? Ein wichtiger Grund ist, dass immer weniger Frauen Kinder haben wollen. Ihre Priorität ist zunehmend die Karriere und der wirtschaftliche Erfolg, was bedeutet, dass sie die Familie aufschieben oder sogar auslassen.

- Die Zahlen des Census Bureau zeigen, dass 85 Prozent der Frauen im Alter von 20 bis 24 Jahren kinderlos bleiben und 63 Prozent der 25- bis 29-Jährigen – ein deutlicher Anstieg im Vergleich zum letzten Jahrzehnt. Die höchste altersspezifische Geburtenrate ist bei Frauen Anfang 30 zu verzeichnen. Dies ist eine dramatische Veränderung der Geburtenmuster.

Einige Leute argumentieren, dass die Ursache dafür die steigenden Lebenshaltungskosten sind. Das ist nicht der Hauptgrund, argumentiert Matt Boose in der Zeitschrift *Chronicles* und weist darauf hin, dass die Geburtenrate bereits sank, als Wohnraum und Kinderbetreuung noch viel billiger waren. Sein Fazit:

Der Rückgang der Geburtenrate ist das direkte Ergebnis des feministischen Projekts und der Tatsache, dass Frauen ihre Karriere dem Kinderkriegern vorziehen ...

Die Schuld auf unpersönliche wirtschaftliche Kräfte zu schieben, ist attraktiv, weil es nie das kulturelle Fundament trifft: Es lässt Frauen vom Haken für Lebensentscheidungen, die sie oft bewusst und sogar mit Stolz treffen. Diese Entscheidung setzt feministische Prinzipien voraus, die die Autonomie der Frau als höchstes gesellschaftliches Gut ansehen. Es wird wenig darüber gesprochen, dass dadurch die Bedürfnisse der jungen Menschen und die demografische Nachhaltigkeit zur Nebensache werden. Der Diskurs beschränkt sich darauf, Kinder „erschwinglich“ und „bequem“ zu machen, während alles

vermieden wird, was die Karrieremöglichkeiten von Frauen einschränken könnte.

Das ist ein Schocker: Pew Research hat festgestellt, dass nur 45 Prozent der jungen Frauen Kinder bekommen wollen. Dies ist ein Vorgeschmack auf einen noch viel stärkeren Rückgang der Geburtenrate in der Zukunft.

- Das ist vielleicht noch schockierender: Diese Zahl ist weit geringer als die Zahl der jungen Männer, die sich Kinder wünschen: 57 Prozent. Dass Männer weiterhin mehr an der Familie interessiert sind als Frauen, ist eine historische Umkehrung.

Der Apostel Paulus prophezeite in 2. Timotheus 3, dass „in den letzten Tagen gefährliche Zeiten kommen werden“. Warum gefährlich? „Denn die Männer [und Frauen] werden selbstsüchtig sein, begehrlisch ... ohne natürliche Zuneigung ... hochmütig, vergnügungssüchtig, mehr als gottesfürchtig“ (Verse 1-4; King James Bibel unsere Übersetzung). Wir leben in der Welt, die er vorausgesagt hat.

- Die Gesellschaft preist die Mutterschaft abstrakt an, aber die Frauen entziehen sich ihr – mit katastrophalen Folgen.

Die Betonung von Selbstverwirklichung, Individualismus und Materialismus in der modernen Gesellschaft versetzt nicht nur der Familie, sondern auch dem zivilisatorischen Überleben den Todesstoß.

Israel fängt Gaza-Hilfsflottille ab: Die israelische Marine hat am Mittwoch in der Nähe von Kreta 175 Aktivisten an Bord von 22 Schiffen festgenommen, die Teil der Global Sumud Flottille mit 58 Schiffen sind. Die Flottille plant, die israelische Seeblockade des Gazastreifens zu durchbrechen, um die Palästinenser mit Hilfsgütern zu versorgen, anstatt sie über den von Israel gesicherten Hafen in Aschdod zu liefern. Große Flottillen wie diese dienen dazu, Israelis als böse darzustellen, und sind Teil des anhaltenden Anstiegs des [Antisemitismus weltweit](#) der oft als Aktivismus getarnt ist.

Großbritannien bildet gemeinsame Seestreitkräfte zur Ergänzung der NATO: Großbritannien hat letzte Woche ein Abkommen unterzeichnet, das den Rahmen der militärischen Zusammenarbeit der 10 Nationen umfassenden Joint Expeditionary Force um eine Initiative der nördlichen Seestreitkräfte erweitert, die Russland abschrecken soll. General Sir Gwyn Jenkins, Chef der Royal Navy, nannte Russland die „größte Bedrohung“ für Großbritannien und erklärte, diese „multinationale Seestreitkraft“ werde die NATO „ergänzen“ und sei „darauf ausgelegt, bei Bedarf sofort zu kämpfen, mit echten Fähigkeiten, echten Kriegsplänen und echter Integration“.

Die australische Polizei wurde vor dem Chanukka-Anschlag im Dezember gewarnt: Eine jüdische Sicherheitsgruppe warnte die örtlichen Behörden vor einer erhöhten Terrorgefahr, sechs Tage bevor islamistische Terroristen 15 Menschen massakrierten und 40 weitere verletzten, als sie im Dezember am Bondi Beach Chanukka feierten. Das ist das Ergebnis eines gestern veröffentlichten Berichts der Royal Commission on Anti-Semitism and Social Cohesion. Die Gruppe bat um verstärkte Sicherheit bei der Veranstaltung, aber eine E-Mail an die Beamten drei Tage zuvor wies sie lediglich an, sichtbar zu sein. Darin hieß es: „Sie müssen nicht die ganze Zeit bleiben, aber Ihre Anwesenheit wird dafür sorgen, dass sich die Gemeinschaft sicher fühlt. In dem Bericht heißt es, dass nur drei Beamte und ein Vorgesetzter „zu verschiedenen Zeiten“ anwesend waren. Die Anhörungen über die Sicherheitsvorkehrungen der Bundes- und Lokalregierungen beginnen nächste Woche. Sowohl dieser Angriff als auch die nachlässige Haltung der Strafverfolgungsbehörden in Sachen Sicherheit zeigen einen [gefährlichen Trend, der in der Bibel prophezeit wird](#)

Plan der Demokraten scheitert, Trumps Befugnisse für einen Krieg gegen Kuba zu begrenzen: Gestern haben die Republikaner im Senat den Versuch der Demokraten blockiert, die Fähigkeit des Präsidenten, militärische Maßnahmen gegen das kommunistische Kuba zu ergreifen, zu begrenzen. Eine Resolution von Senator Tim Kaine (D-Virginia) hätte den Abzug der US-Streitkräfte aus der Nähe von Kuba erzwungen und den Kongress verpflichtet, jede Blockade zu genehmigen. Einige Republikaner schlossen sich Kaine und den Demokraten an, aber die Republikaner verhinderten, dass der Gesetzesentwurf zur vollen Abstimmung kam. Die Kontroverse über Kuba spiegelt sowohl die gravierenden Meinungsverschiedenheiten innerhalb der US-Regierung als auch die Bedrohung wider, die von Kuba ausgeht. Biblische Prophezeiungen deuten darauf hin, dass Kuba ein enges Bündnis mit dem katholischen Europa eingehen wird. Präsident Trumps Handeln könnte also das kommunistische Kuba dazu veranlassen, sich von China und Russland abzuwenden.